



Newsletter September 2021 der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

Ausstellungen & Veranstaltungen

Ausstellung: Eleutheria - Raum für Kunst von Frauen*

22. September 2021 bis 18. Februar 2022

Die Geschichte der Kunst war lange Zeit eine Geschichte der Männer. Frauen waren nicht wirklich aktiv am Kunstgeschehen beteiligt, oder - wenn überhaupt - nur in untergeordneten Rollen. Tatsächlich wurden Frauen erst 1920 in Deutschland offiziell zum Kunststudium zugelassen. Heute sind zwar 60 Prozent aller Kunst-Absolvent:innen Frauen - leider ist es aber so, dass von diesen 60 Prozent nur eine kleine Zahl tatsächlich als freischaffende Künstlerinnen arbeitet. Auch werden nach wie vor nur wenige künstlerische Arbeiten von Frauen gezeigt und in den Medien besprochen.

Diese Tatsache haben wir zum Anlass für die neue Ausstellung *Eleutheria – Raum für Kunst von Frauen** genommen. Kuratiert wurde die Ausstellung erneut von Katharina Pischedda.



Besuchszeiten der Ausstellung

Montag und Mittwoch 10–18 Uhr

Freitag 10–13 Uhr

Eintritt frei

2.OG

Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 22. September 2021, 18.30 Uhr

Zur Eröffnung der Ausstellung *Eleutheria – Raum für Kunst von Frauen** am 22. September 2021 sind Sie herzlich eingeladen.

Anmeldung zur Ausstellungseröffnung

Der Einlass zur Veranstaltung kann nur nach vorheriger Anmeldung und Kontaktdaten-Erfassung sowie einem negativen Testergebnis, einem vollständigen Impfnachweis oder einer „Genesenen“-Bescheinigung erfolgen. Es gilt zudem Maskenpflicht bis zum Platz.

Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihrer Kontaktdaten (Name, Adresse und Telefonnummer) unter: stb.direktion@stadt.mainz.de oder telefonisch zwischen 9-12 Uhr unter +49 6131 12-2649

Weitere geplante Veranstaltungen im Oktober

Mittwoch, 6. Oktober 2021, 18.30 Uhr

Treffpunkt Stadtbibliothek mit Prof. Dr. Gerhard Lauer

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 18.30 Uhr

Treffpunkt Stadtbibliothek mit Rainer Altenhöner



Aktuelles aus der Stadtbibliothek

Antiquarische Erwerbungen für die Sondersammlung Scholz

Die Sondersammlung Scholz wurde um zwei größere antiquarische Ankäufe erweitert. Zum einen konnten rund 150 Malbücher des Mainzer Verlags aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert erworben werden, zum anderen 59 Hefte der Monatszeitschrift *Die bunte Kiste*.



C. O. Petersen: *Das lustige Tier-Malbuch* um 1930. Signatur: Scholz Q 175

Das Spektrum der Malbücher und Zeichenschulen reicht von der einfachen Malvorlage zum Abmalen oder -zeichnen über unkolorierte Vorlagen zum Ausmalen in Bogen- oder Buchform bis zu Mal- oder Zeichenanleitungen. Zahlreiche der Malbücher gehören zur Reihe „Scholz' Künstler Malbücher“ (teilweise auch „Scholz' künstlerische Malbücher“), die der Verlag ab etwa 1905 etablierte und für die er namhafte Künstlerinnen und Künstler wie beispielsweise Beatrice Braun-Fock, Susanne Ehmcke, Eugen Osswald, C. O. Petersen und Hans Thoma gewinnen konnte.

Historische Malbücher sind in wissenschaftlichen Bibliotheken bislang kaum überliefert, handelt es sich doch eigentlich um „Verbrauchsmaterial“, das seinen Weg nur selten in institutionelle Sammlungen gefunden hat.

Mit dem Ankauf der teilweise sehr seltenen Hefte der *Bunten Kiste* haben wir die Zeitschrift, die in den Jahren 1946–1954 erschien, nunmehr lückenlos im Bestand. Herausgegeben wurde sie von Edith Scholz, der Witwe von Josef Karl Scholz, ein Urenkel des Firmengründers. Sie führte den Verlag, dessen Sitz in Mainz im Februar 1945 völlig zerstört worden war, ab März 1946 in Wiesbaden unter dem Namen „Jos. Scholz-Mainz, Verlag“ mit amerikanischer Lizenz weiter. Gleichwohl blieb der ausgebombte technische Betrieb in Mainz bestehen und wurde wieder aufgebaut, so dass vieles weiterhin in Mainz gedruckt wurde.

Die bunte Kiste war mit einem Verkaufspreis von 50 Pfennig und einer Auflagenhöhe von bis zu 80.000 Exemplaren ein großer Erfolg.

In Anbetracht des Mangels an Kinderbüchern und Spielzeug in dieser Zeit richtete sie sich mit mehrfarbig illustrierten Rätseln, Basteltipps, Gedichten, kleinen Geschichten und Liedern an Kinder im Vor- und Grundschulalter. Die zwölfseitigen Hefte wurden redaktionell von Lili Börsch betreut, die auch viele der Texte verfasste; Illustratorinnen und Illustratoren waren u. a. Fritz Baumgarten, Martha Bertina, Beatrice Braun-Fock, Magda Heller, Hedda Obermaier-Wenz, Gisela Voh und Fritz Westenberger.



Die bunte Kiste. Zum Lesen und Schauen, zum Spielen und Basteln für unsere Kinder. Titelblatt der ersten Ausgabe von 1946. Signatur: Scholz 281



Aktuelles aus der Stadtbibliothek

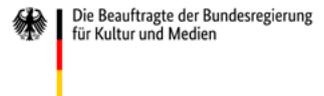
Digitalisierung historischer Mainzer Zeitungen

Im Rahmen des Programms „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive“ wurden uns Fördermittel des Bundes für die Digitalisierung von ausgewählten historischen Mainzer Zeitungen bewilligt. „WissensWandel“ ist ein Projekt des Deutschen Bibliotheksverbands innerhalb des Programms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Wir besitzen einen beachtlichen Bestand an historischen Mainzer Zeitungen, deren Erscheinen bis ins 18. Jahrhundert zurückgeht. Sie bilden ein unerschöpfliches Reservoir für die unterschiedlichsten Forschungsbedarfe und werden kontinuierlich in der Benutzung stark nachgefragt. Ihre Digitalisierung ist schon lange ein Wunsch, den wir aus eigener Kraft jedoch nicht angehen konnte. Wir erfüllen zwar dort, wo wir selbst digitalisieren, hohe Standards; Massendigitalisierung ist indessen aufgrund der personellen und technischen Ausstattung nicht möglich. Mit Hilfe der Fördermittel können nun fünf Zeitungen bis zum Erscheinungsjahr 1920 digitalisiert werden, insgesamt handelt es sich um ca. 400.000 Scans.

Zu den ausgewählten Titeln gehören die zwei größten Mainzer Tageszeitungen (*Mainzer Journal*, seit 1848, und *Mainzer Anzeiger*, seit 1853, Vorgänger der *Allgemeinen Zeitung*) sowie drei Zeitungen mit kürzerem Erscheinungszeitraum aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (*Mainzer Nachrichten*, *Mainzer neueste Nachrichten* und *Neuester Anzeiger*).

Die Originale sind schon seit Jahrzehnten auf Grund von Papierzerfall von der Benutzung ausgeschlossen; stattdessen werden Mikrofilme angeboten. Von diesen werden nun auch die Scans erstellt – dies schont die Originale und ermöglicht eine schnellere und preisgünstigere Massendigitalisierung. Die Digitalisate sollen im Laufe des Jahres 2022 auf dem Portal www.dilibri.de zur Verfügung gestellt werden.



Folgen Sie uns auch bei [Facebook](#) und [Instagram](#)!

Impressum:
Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz
Öffentlichkeitsarbeit
Rheinallee 3 B
55116 Mainz
06131 12 2649
www.bibliothek.mainz.de

Bildnachweis:
Seite 1: © Beyza Tol
Seite 2: © Stadtbibliothek Mainz (Signaturen: Scholz 281; Scholz Q 175)



Landeshauptstadt
Mainz